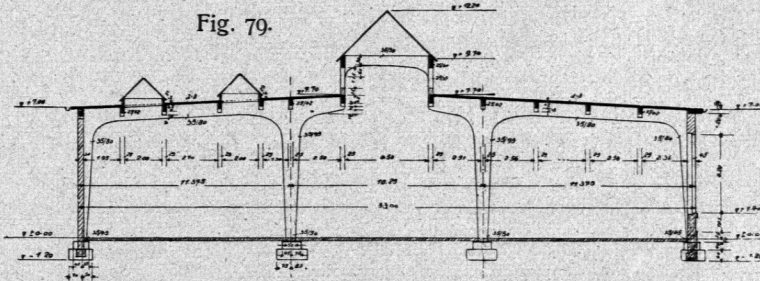


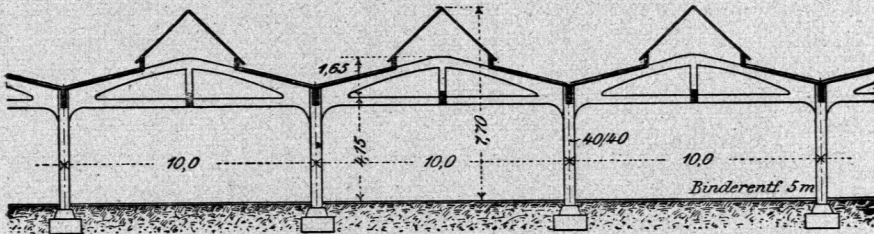
und Dach der vorgenannten Ausführung gleich. Bei nicht zu großer Raumbreite kann das Untergeschoß, wie hier, für einige Verwendungszwecke — z. B. als Lager-
raum — noch ausreichend belichtet werden.

Fig. 79.



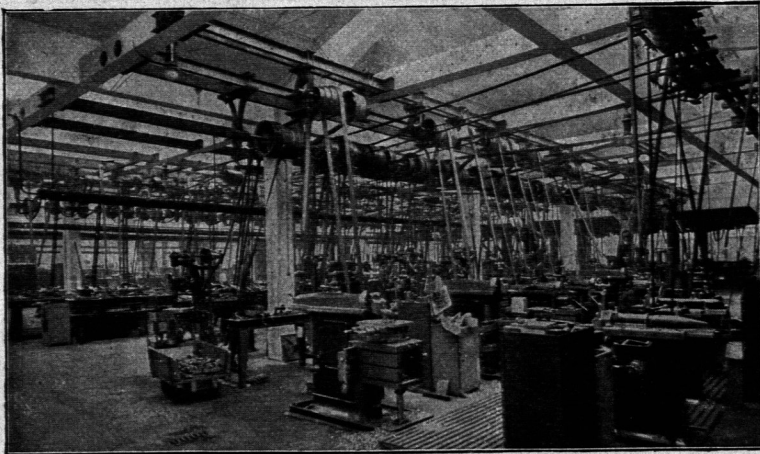
Querschnitt durch eine Werkstätte für Waggonreparatur. Entw. und Ausf. der Bauunternehmung *Karl Stöhr*-München.

Fig. 80.



Werkstätten der Firma *Opel* in Rüsselsheim-Main; Querschnitt³⁰⁾.
Ausf. der *Wayß & Freytag*-A.-G. in Neustadt a. H.

Fig. 81 (zu Fig. 80).

Einblick in die Dreherei und Fräherei³¹⁾.

Ähnlich gefaltet, jedoch in Eisenbetonkonstruktion ausgeführt, sind die in Fig. 77, 78 und 79 wiedergegebenen Werkstätten. Das Traggerüst bilden zwei- bis dreistielige Rahmenbinder mit dazwischen gefpannten Rippenplatten. Die

³⁰⁾ Aus: *Mörfeh*, Der Eisenbetonbau. S. 426. — ³¹⁾ Aus: *Mörfeh*, Der Eisenbetonbau. S. 428.